

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 13.01.2021  
Protokoll**

---

**Online-Konferenz**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21:00 Uhr

Nr. XIII/01/21

**Anwesend sind:**

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Senihad Sator	SPD	Frau Ute Pesara-Krebs	CDU	He
Herr Rolf Vogelsang	SPD	Herr Thorsten Schildt	Die Linke	Fr
		Herr André Zeiger	FDP	

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Stefan Kliesch            parteilos  
Frau Rosemarie Kwidzinski    BiW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/08/20 vom 16.12.2020**
- TOP 3: Landschaftsarchitektonische Gestaltungsplanungen im Eingangsbereich der Waterfront (sog. „Bananengrundstücke“)**
- TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**Nichtöffentlicher Teil:**

- TOP 6: Entscheidung in Bauangelegenheiten**
- 

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

Für den Themenspeicher werden folgende Themen vorgemerkt:

- Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) 2025: Befassung in der Aprilsitzung (Mi., 28.04.2021).
- Reiherstraße (Reihenhausbebauung und Zukunft der Reiherriedlung): Erörterung der weiteren Planung unter Ladung der Investorenschaft.

- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/08/20 vom 16.12.2020**

Unter Aufgabe nachfolgend genannter Korrigenda wird das angesprochene Protokoll genehmigt:

- Die Sitzung fand als Online-Videokonferenz statt.
- Im nichtöffentlichen Teil wird eine baurechtliche Entscheidung herausgestrichen, die bereits Gegenstand einer früheren Befassung war und irrtümlich in der Protokollvorlage zu stehen kam.

### **TOP 3: Landschaftsarchitektonische Gestaltungsplanungen im Eingangsbereich der Waterfront (sog. „Bananengrundstücke“)**

Gegenstand der Umgestaltungsmaßnahme ist das sog. nördliche „Bananengrundstück“ (die Bezeichnung leitet sich von der Form der Grundfläche entlang der Stapelfeldstraße ab, die zu beiden Seiten der Einmündung der Ludwig-Plate-Straße in die Hafenanrandstraße gegen ist und sich im Eigentum der Waterfront befindet (Anlage 1).

Vorgesehen auf dem Grundstück zwischen Bestandsparkplatz und Ludwig-Plate-Str. ist die Herstellung einer Naturwiese und die Anpflanzung von Bäumen (Eichen, Linden und Kirschbäume), um eine Biodiversität auf Mikroebene zu schaffen.

Eine Y-förmige Wegeverbindung vom Parkplatz, die zum einen in Richtung Haltestelle „Use Akschen“, zum anderen in Richtung Lichthaus und Waterfront“ führt, bietet den Nutzern von Park-& Ride-Gelegenheiten einen umweglosen Zugang in beiderlei Richtungen.

Die Wegstrecken werden zugleich mit Sitzgelegenheiten aus wetterfestem Kunststoff sowie entsprechenden Abfallbehältnissen ausgestattet.

Darüber hinaus wird der Besorgnis, dass das Gelände künftig zum Müllablageplatz verkommen oder verstärkt als Hundeauslauffläche in Gebrauch genommen werden könnte, mit dem Bemerkten entgegengetreten, dass ein firmeneigener Reinigungsdienst die Fläche laufend beaufsichtigt und dabei für die Entsorgung des anfallenden Unrates Sorge trägt.

Ein Angstraum kann an dieser Stelle auch nicht entstehen, zumal LED-Mastleuchten eine hinreichende Illumination des Areals gewährleisten.

Der Besorgnis schließlich, dass „wilde Trampelpfade durch die Naturwiesen“ entstehen könnten, wird entgegengehalten, dass ausgestreuter grober Schotter, sowie die unebene Beschaffenheit des Geländes ein natürliches Hindernis darstellen, sich eigene Wege durch das Gelände zu ebnet.

Der Fachausschuss nimmt wohlwollend von den vorgetragenen Planungen Kenntnis.

### **TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

#### Anhörung i.S. Tempo 30 vor der GS „Oslebshäuser Heerstr.“:

Der Fachausschuss begrüßt die Einrichtung einer Tempo-30-Strecke im Umfeld der Grundschule Oslebshäuser Heerstraße, regt allerdings an, die Gültigkeitsdauer dieser Verkehrsregelung an Wochentagen auf die Zeit zwischen 7 und 17 Uhr zu beschränken und Wochenenden hiervon grundsätzlich auszunehmen.

#### Schnelle Durchfahrten an der Gröp. Heerstr.:

Es wird angemerkt, dass sich die Problematik schneller Durchfahrten der Gröp. Heerstr. zwischen Depot und Diako-Krankenhaus unverändert stellt.

Im Sinne einer Abhilfe soll das Gespräch mit der Polizei gesucht werden, um den Überwachungsdruck an den entsprechenden Schwerpunkten zu erhöhen.

#### „Verkehrsgutachten für den vorderen Bereich der Ritterhuder Heerstraße vorlegen!“ (Antrag der CDU-Fraktion, Anlage 2):

Der Antrag wird einstimmig mit der Modifikation angenommen, dass dem Beirat ein durch die SKUMS bereits in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten zwecks Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden soll.

Hinweisschild Eingangsbereich Grundschule Oslebshauer Heerstraße:

Das Anliegen der Schulleitung und des Elternbeirates wird, mit Rücksicht auf die Gefahrenlage, die von schnell passierenden FahrradfahrerInnen für die Kinder am Haupteingang der Schule am Grünzug Oslebshausen ausgeht, durch das ASV anerkannt und der Vorschlag, zu beiden Seiten des Radweges ein Warnschild (VZ. 136) zu platzieren, grundsätzlich befürwortet.

Allerdings hängt es nach Ansicht des ASV von den örtlichen Gegebenheiten ab, wo genau die Schilder VZ. 136-20 („Vorsicht Kinder“, Aufstellung links) und 136-1 (dto., Aufstellung rechts) zu stehen kommen können. Sofern es sich um eine Grünfläche außerhalb der Fahrbahn handelt, wird eingewandt, dass die Zuständigkeit des ASV u.U. nicht gegeben sein könnte.

Übersicht über Liegenschaften am Industriehafen in stadtbremischem Zugriff:

Es wird an das Anliegen des Beirates erinnert, aus Transparenzgründen eine Übersicht über sämtliche Flächen am Industriehafen, die sich im Eigentum der FHB befinden, zu erhalten. Diese Forderung war aus der Mitte der Ortspolitik war von der zuständigen Referatsleitung allerdings ohne nähere Begründung zurückgewiesen worden.

Das Ortsamt wird das Anliegen ggü. dem zuständigen Referat 31 mit Nachdruck in Erinnerung rufen. Kenntnisnahme.

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes:

Bonifaciusstraße, Hausnr. 56. Kenntnisnahme.

„Anlieger frei in der Straße Am Fuchsberg“:

Nach erbetener Rechtsauffassung des ASV kommt die Einschränkung der Straßenbenutzung ausschließlich für Anlieger lediglich in Straßen in Betracht, die ihrem Schwerpunkt nach der Zufahrt zu den unmittelbaren Anrainergrundstücken dienen.

Diese Voraussetzung wird ASV-seitig allerdings im Falle der Straße Am Fuchsberg als nicht gegeben angesehen, um dem Begehren der Anwohnerschaft zu entsprechen, ein Straßenschild aufzustellen, das Anliegern entlang bestimmter Hausnummern die Zu- und Durchfahrt, sowie das Parken gewährt. Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

Stellungnahme der Kleingartenvereine zur „Oelhafen-Crew“ am Hagenweg:

Die Interessen-Gemeinschaft der Kleingärtner Gröpelingen-Oslebshausen gibt dem Fachausschuss ihre Haltung zur Senatsentscheidung z.K., der sog. „Oelhafencrew“ ein Bleiberecht unter unentgeltlicher Bereitstellung von Versorgungsleitungen (Wasser) auf dem Freigelände am Hagenweg zu gewähren.

Es wird angesichts des Zustandes der teils maroden Hauptwasserleitung zu den vier angrenzenden KGVen „Blüh Auf“, „Morgenland“, „Waller Marsch“ und „Gartenfreunde am Mittelwischweg“ sowie einiger Kaisenhäuser auf eine Übergabe dieser privaten Hauptleitung gebeten, um die erforderliche Infrastruktur auch in Zukunft vorhalten zu können. Zuständigkeitshalber war ein entsprechendes Ansinnen der Interessengemeinschaft bereits im Fachausschuss „Quartiersentwicklung“ des Beirates Walle thematisiert worden, berührt allerdings ebenso die Belange der vorbenannten Gröpelinger Vereine. Kenntnisnahme.

Auslagen verschiedener Supermärkte an der Gröpelinger Heerstraße:

Nach Auskunft der Polizei Bremen ist zur Jahreswende der Ordnungsdienst den Heerstraßenzug abgeschritten. Dabei ließen sich keine Überschreitungen der Privatflächen feststellen, da es sich hierbei meistens um freigefallene Vorgärten handelt.

Dem wird von den allermeisten Fachausschussmitgliedern entgegengehalten, dass die geschilderte Problematik ausgreifender und daher verkehrsbehindernder Auslagen dadurch keineswegs gelöst sei.

Die Fachausschussmitglieder stellen sich einmütig auf den Standpunkt, dass eine erhebliche Beeinträchtigung für den passierenden Fuß- und Radfahrerverkehr von den angesprochenen Auslagen ausgingen, als diese teilweise bis an den Rand heranragen würden.

Dadurch müsste nämlich die Kundschaft beim Sichten und Auswählen der Ware automatisch auf den öffentlichen Grund davor ausweichen und würde sodann die besagten Verkehrsbehinderungen auslösen („Verhaltensstörer“), welche mithin den Geschäftsinhabern als Verursachern („Zustandsstörer“) zuzurechnen wären.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob sich aus diesem Umstand eine Eingriffsbefugnis herleiten lässt, die Ladenbesitzer dazu anhält, ihre Warenschütten zumindest einen halben Meter (oder mehr) von der Grundstücksgrenze eingerückt zu platzieren, damit der private Grund auch die Kundenansammlungen davor fassen kann. Eine solchermaßen formulierte Anordnung, etwa als Allgemeinverfügung, erschien geeignet, die bestehenden Probleme zu entschärfen.

Entsprechend wird von dem Beirat eine Rechtsauskunft seitens der Fachbehörde erbeten, mehr noch, das Thema soll nach Möglichkeit mit Befassung eines/-r Referenten/-in im Fachausschussplenum behandelt werden.

Zufahrt zum Klampermeier-Firmengelände (Stapelfeldtstraße):

Aufgrund einer fehlenden Eintragung im Baulastenverzeichnis des Freigrundstückes Stapelfeldtstraße/Ecke Liegnitzstraße wird aus der Mitte des Fachausschusses die Besorgnis geäußert, dass eine Zufahrt zum Firmengelände Klampermeier nicht dauerhaft gewährleistet ist.

Ein öffentliches Interesse an dessen Erhalt wird aus Beiratssicht betont, da der dort befindliche Zustellstützpunkt der Deutschen Post AG aus Beiratssicht erhalten bleiben soll.

Der Fachausschuss kommt überein, sich im Wege eines Umlaufverfahrens über sein weiteres Vorgehen in der Angelegenheit abzustimmen.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Rolf Vogelsang